



## Kirchengeschichte Hirschlanden

Die Pfarrei Hirschlanden wurde erstmals 1450 im Würzburger Diözesenmatrikel erwähnt. Die Reformation wurde durch Alfred von Rosenberg um 1558 in Hirschlanden eingeführt.

Als erster reformierter Pfarrer ist 1565 Burkhard Rüdinger belegt. Infolge der Grundherrschaftsverhältnisse blieb die Gegenreformation ohne Erfolg. Ein Blick in die Kirchengeschichte Hirschlandens zeigt, daß man sich schon damals nicht darüber einigen konnte, ob Hirschlanden nun eine eigenständige Kirchengemeinde bleiben soll oder aufgelöst wird.

1646 wird die Pfarrei Hirschlanden aufgehoben, 1654 wieder errichtet, 1666 erneut aufgehoben, um schließlich 1737 wieder errichtet zu werden.



Die Orgel des Orgelbauers Johann Heinrich Dickel aus den Jahren 1786-1789 wurde ebenfalls renoviert und hat durch Orgelbaumeister Remy Mahler aus dem Elsaß wohlklingende, dem Alter der Orgel entsprechende Pfeifen bekommen. Sie ist nun eine künstlerische Besonderheit unserer Kirche, auf die wir stolz sind.



Aus dieser Zeit ist eine Feldkanzel aus dem Jahre 1610 erhalten, die auf dem neuen Friedhof steht. Diese war ursprünglich auf dem alten Friedhof, im Bereich der ehemaligen Gaststätte 'Zum Hirsch', von den Familien Pfeifer und Bantzer aufgestellt worden. Neben einem christlichen Spruch trägt sie den Namen von Pfarrer Paulus Wolf.

sie den Namen von Pfarrer Paulus Wolf.

Nachdem die alte Kirche 1774 abgebrannt war, wurde die jetzige Dorfkirche erbaut und 1778 eingeweiht..



Der auffallend schöne Taufstein, stammt vermutlich aus der alten Kirche. Leider ist weder der Künstler noch der Stifter bekannt.



Das Pfarrhaus wurde 1850 errichtet. Seit 1863 versieht die Pfarrei Hirschlanden die Pfarrei Hohenstadt mit. Hirschlanden ist heute Dekanatsitz für den Kirchenbezirk Adelsheim-Boxberg.